

# DENON

Hi-Fi-Mono-Verstärkers

## WARTUNGSANLEITUNG TYP **POA-6600A** MONO-VERSTÄRKERS



### INHALT

BEDIENUNGSANLEITUNG .....	2 ~ 7
---------------------------	-------

## NIPPON COLUMBIA CO., LTD.

Nur für Großbritannien

# ACHTUNG:

Die Farbkodierungen im Netzkabel dieses Geräts und dem zu installierenden Stecker stimmen möglicherweise nicht überein. Daher folgendermaßen vorgehen:

Blaue Leitung an dem durch den Buchstaben "N" oder die Farbe Schwarz gekennzeichneten Kontakt anschließen. Braune Leitung an dem durch den Buchstaben "L" oder die Farbe Rot gekennzeichneten Kontakt anschließen.

# WICHTIG

Forbkodierung der Leitungen im Netzkabel:

Blau: Spannungslos  
Braun: Spannungsführend

## Die Deutsche Bundespost informiert

### Sehr geehrter Rundfunkteilnehmer,

Dieses Gerät ist von der Deutschen Bundespost als Ton- bzw. Fernseh-Rundfunkempfänger zugelassen. Es entspricht den zur Zeit geltenden Technischen Vorschriften der Deutschen Bundespost und ist zum Nachweis dafür mit der DBP-Prüfnummer... gekennzeichnet. Bitte überzeugen Sie sich selbst. Dieses Gerät darf im Rahmen der nachstehend abgedruckten »Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger« in der Bundesrepublik Deutschland betrieben werden. Beachten Sie aber bitte, daß aufgrund dieser Allgemeinen Genehmigung nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden dürfen. \*) Wer unbefugt andere Sendungen (z.B. des Polizeifunks, des Seefunks, der öffentlichen beweglichen Landfunkdienste) empfängt, verstößt gegen die Genehmigungsaufgaben und macht sich daher nach § 15 Absatz 2a des Gesetzes über Fernmeldeanlagen strafbar. Die Kennzeichnung mit der DBP-Prüfnummer bietet Ihnen die Gewähr, daß dieses Gerät keine anderen Fernmeldeanlagen einschließlich Funkanlagen stört. Die Zusatzbuchstaben S, SE oder SK bei der DBP Prüfnummer besagen außerdem, daß das Gerät gegen störende Beeinflussungen durch andere Funkanlagen (z.B. des Amateurfunks, des CB-Funks) weitgehend unempfindlich ist. Sollten ausnahmsweise trotzdem Störungen auftreten, so wenden Sie sich bitte an die örtlich zuständige Funkstörungenmeldestelle.

### Allgemeine Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

Die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11.12.1970 (veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 234 vom 16.12.1970) wird unter Bezug auf Abschnitt III der Genehmigung durch folgende Fassung der Allgemeinen Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger gemäß den §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen ersetzt.

#### Genehmigung für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger

- Die Errichtung und der Betrieb von Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern werden nach §§ 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.3.1977 (BGBl. I, S. 459) allgemein genehmigt.
- Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger im Sinne dieser Genehmigung sind Funkanlagen gemäß § 1 Abs. 1 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen, die ausschließlich die für Rundfunkempfänger zugelassenen Frequenzabstimmbereiche\*\*) aufweisen und zum Aufnehmen und gleichzeitigen Hör- oder Sichtbarmachen von Ton- oder Fernseh-Rundfunksendungen bestimmt sind. Zum Empfänger gehören auch eingebaute oder mit ihm fest verbundene Antennen sowie bei Unterteilung in mehrere Geräte die funktionsmäßig zugehörenden Geräte. Außer für den Empfang von Rundfunksendungen dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger nur mit besonderer Genehmigung der Deutschen Bundespost für andere Fernmeldezwecke zusätzlich benutzt werden. In den Empfänger eingebaute oder sonst mit ihm verbundene Zusatzgeräte (z.B. Ultraschallfernmeldeanlagen, infrarotfernmeldeanlagen) werden von dieser Genehmigung nicht erfaßt (ausgenommen die Einrichtungen zum Empfang des Verkehrsrundfunks). Desgleichen sind andere technische Empfangereigenschaften, die über den eigentlichen Zweck eines Rundfunkempfängers hinausgehen (z.B. zum Empfang anderer Funkdienste, für die Wiedergabe im Rahmen von Textübertragungsverfahren) hierdurch nicht genehmigt. Hierfür gelten besondere Regelungen.

#### II.

Diese Genehmigung wird unter nachstehenden Auflagen erteilt.

- Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen den jeweils geltenden Technischen Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger entsprechen. Eingebaute Zusatzgeräte müssen den für sie geltenden Bestimmungen und technischen Vorschriften genügen. Änderungen der Technischen Vorschriften, die im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen veröffentlicht werden, muß bei schon errichteten und in Betrieb genommenen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfängern nachgekommen werden, wenn durch den Betrieb dieser Rundfunkempfänger andere elektrische Anlagen gestört werden. Serienmäßig hergestellte Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger müssen zum Nachweis dafür, daß sie den Technischen Vorschriften entsprechen, mit einer DBP-Prüfnummer gekennzeichnet sein.\*\*) Die DBP-Prüfnummer sagt über die elektrische und mechanische Sicherheit und die Einhaltung der Strahlenschutzbestimmungen nichts aus.

- Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger dürfen an ortsfesten oder nichtortsfesten Rundfunk-Empfangsantennenanlagen, Verteilungsanlagen oder Kabelfernsehanlagen betrieben und im Rahmen der Bestimmungen über private Drahtfernmeldeanlagen mit Drahtfernmeldeanlagen verbunden werden. Auf demselben Grundstück oder innerhalb eines Fahrzeuges dürfen Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger mit anderen Geräten oder sonstigen Gegenständen (z.B. Plattenspieler, Magnetlaufzeichnungs- und -Wiedergabegeräte, Antennen) verbunden werden, sofern diese Geräte von der Deutschen Bundespost genehmigt sind oder keiner Genehmigung bedürfen. Die räumliche Kombination von Funkanlagen mit Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfängern ist nur dann zulässig, wenn die betreffenden Funkanlagen je für sich genehmigt sind.
- Mit Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfängern dürfen aufgrund dieser Genehmigung nur Sendungen des Rundfunks empfangen werden, also übertragene Tonsignale (Musik, Sprache) und Fernsehsignale (nur Bildinformationen). Andere Sendungen (z.B. des Polizeifunks, der öffentlichen beweglichen Landfunkdienste, Datenübertragungen) dürfen nicht aufgenommen werden, werden sie jedoch unbeabsichtigt empfangen, so dürfen sie weder aufgezeichnet, noch anderen mitgeteilt, noch für irgendwelche Zwecke ausgewertet werden. Das Vorhandensein solcher Sendungen darf auch nicht anderen zur Kenntnis gebracht werden.
- Durch Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger darf der Betrieb anderer elektrischer Anlagen nicht gestört werden.
- Änderungen der Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger, die die zulässigen Frequenzabstimmbereiche der Empfänger erweitern, gehen über den Umfang dieser Genehmigung hinaus und bedürfen vor ihrer Ausführung einer besonderen Genehmigung der Deutschen Bundespost. Wer aufgrund dieser Genehmigung einen Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger betreibt, hat bei einer Änderung der kennzeichnenden Merkmale von Ton- oder Fernseh-Rundfunksendern (insbesondere bei Änderung des Sendeverfahrens oder bei Frequenzwechsel) die ggf. notwendig werdenden Änderungen an den Rundfunkempfängern auf seine Kosten vornehmen zu lassen.
- Die Deutsche Bundespost ist berechtigt, Rundfunkempfänger und mit ihnen verbundene Geräte darauf zu prüfen, ob die Auflagen der Genehmigung und die Technischen Vorschriften eingehalten werden. Den Beauftragten der Deutschen Bundespost ist das Betreten der Grundstücke oder Räume, in denen sich Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger befinden, zu den verkehrsüblichen Zeiten zu gestatten. Befinden sich die Rundfunkempfänger oder mit ihnen verbundene Geräte nicht im Verfügungsbereich desjenigen, der die Empfänger betreibt, so hat er den Beauftragten der Deutschen Bundespost Zutritt zu diesen Teilen zu ermöglichen.

#### III.

Bei Funkstörungen die nicht durch Mängel der Rundfunkempfänger oder der mit ihnen verbundenen Geräte verursacht werden, können die Funkmeßdienste der Deutschen Bundespost zur Feststellung der Störung in Anspruch genommen werden.

#### IV.

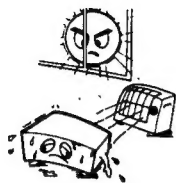



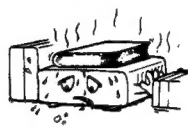



- Diese Genehmigung kann allgemein oder durch die örtlich zuständige Oberpostdirektion einem einzelnen Betreiber gegenüber für einen bestimmten Rundfunkempfänger widerrufen werden. Ein Widerruf ist insbesondere zulässig, wenn die unter Abschnitt II aufgeführten Auflagen nicht erfüllt werden. Anstatt die Genehmigung zu widerrufen, kann die Deutsche Bundespost anordnen, daß bei einem Verstoß gegen eine Auflage ein Ton- oder Fernseh-Rundfunkempfänger außer Betrieb zu setzen ist und erst bei Einhaltung der Auflagen wieder betrieben werden darf. Die Auflagen dieser Genehmigung können jederzeit ergänzt oder geändert werden.
- Diese Genehmigung ersetzt die Allgemeine Ton- und Fernseh-Rundfunkgenehmigung vom 11.12.1970, sie gilt ab 1.7.1979.

Bonn, den 14.5.1979

Der Bundesminister  
für das Post- und Fernmeldewesen  
Im Auftrag  
Heist

\*) Zum Empfang anderer Sendungen darf dieses Gerät nur mit Genehmigung der Deutschen Bundespost benutzt werden. Allgemein genehmigt ist zur Zeit der Empfang der Aussendungen von Amateurfunkstellen und der Normalfrequenz- und Zeitzeichensendungen.  
\*\*) Siehe Technische Vorschriften für Ton- und Fernseh-Rundfunkempfänger, veröffentlicht im Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen.  
\*\*\*) Für ausnahmsweise noch nicht gekennzeichnete, vor dem 1.7.1979 errichtete und in Betrieb genommene Ton-Rundfunkempfänger wird die Kennzeichnung nicht verlangt.

Lesen sie diese Bedienungsanleitung bitte aufmerksam durch, um sich mit allen Funktionen dieses Verstärkers gut vertraut zu machen und die Leistungsfähigkeit des Geräts viele Jahre lang voll ausschöpfen zu können.  
Bewahren Sie die Anleitung für späteres Nachschlagen griffbereit auf.

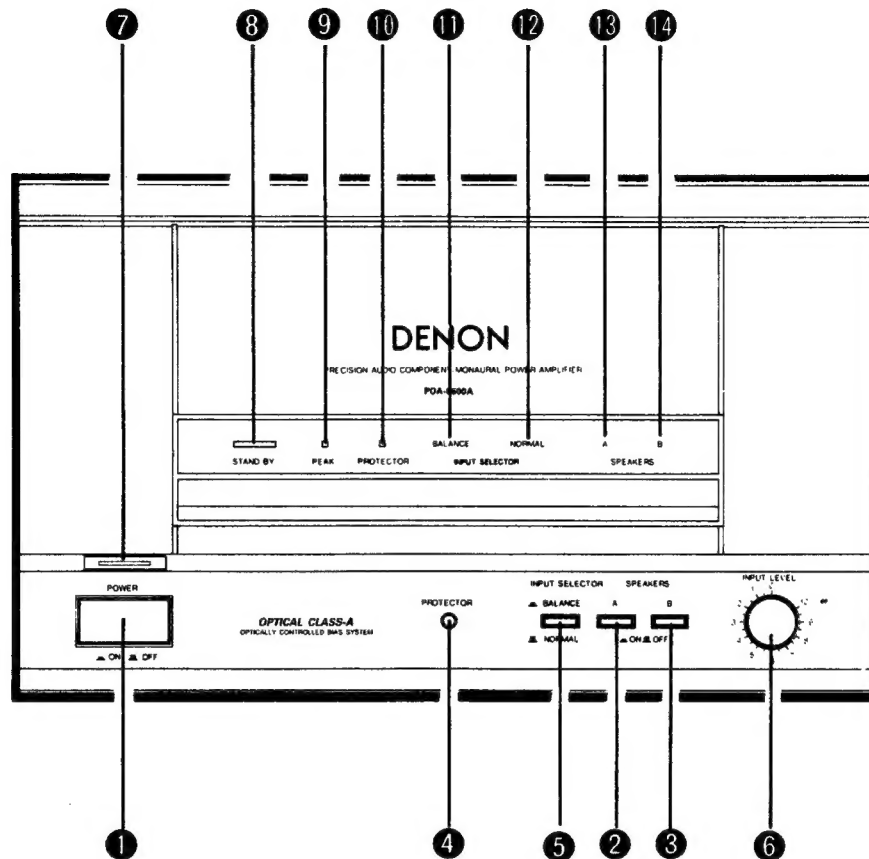
 <p><b>Vor hohen Temperaturen schützen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Verstärker nicht an einem Ort aufstellen, wo er direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist oder nahe an Heizkörpern bzw. -geräten steht.</li> </ul> <p><b>Aufstellung in einem Schrank oder Regal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kühlluftzufuhr des Verstärkers darf nicht blockiert werden.</li> <li>• Wenn das Gerät in einem Schrank bzw. Regal aufgestellt werden soll, muß dafür gesorgt werden, daß es ausreichend belüftet wird. Falls erforderlich, müssen die Wände um den Verstärker herum mit Lüftungöffnungen versehen werden, um für ausreichende Abfuhr der entstehenden Wärme zu sorgen.</li> </ul>	 <p><b>Vor Feuchtigkeit, Nässe und Staub schützen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Verstärker nicht an einem Ort aufstellen, wo er übermäßig hoher Feuchtigkeit oder starker Staubeinwirkung ausgesetzt ist.</li> </ul>	
 <p><b>Vorsicht bei der Handhabung des Netzkabels!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Trennen des Gerätes vom Netz das Netzkabel stets am Netzstecker, niemals aber am Kabel selbst, aus der Steckdose ziehen.</li> </ul>	 <p><b>Im Falle längerer Abwesenheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn der Verstärker voraussichtlich längere Zeit nicht gebraucht wird, z.B. im Falle von Urlaubsreisen, stets den Netzstecker ziehen.</li> </ul>	 <p><b>Keine Gegenstände auf bzw. vor die Entlüftungsöffnungen stellen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Beeinträchtigung der Wärmeabfuhr kann zu Betriebsstörungen führen.</li> <li>• Die Lüftungsöffnungen spielen eine wichtige Rolle beim Betrieb des Verstärkers, da Sie die entstehende Wärme abführen. Wenn Sie verdeckt werden, kann sich das Gerät überhitzen.</li> </ul>
 <p><b>Keine Fremdkörper ins Gerätsinnere gelangen lassen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es muß unbedingt darauf geachtet werden, daß weder Nadeln, Nägel, Haarnadeln noch Münzen und dergleichen ins Innere des Geräts gelangen.</li> </ul>	 <p><b>Gehäuspflege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gehäuseoberfläche wird durch Kontakt mit Insektenvertilgungsmitteln und Chemikalien wie Benzin oder Verdünnern angegriffen. Das Gehäuse darf daher niemals mit solchen Mitteln in Berührung kommen.</li> <li>• Zur Reinigung eignet sich ein weicher Lappen, der jedoch nicht chemisch behandelt sein darf.</li> </ul>	 <p><b>Das Gehäuse nicht öffnen!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Öffnen des Gehäuses bzw. Abnehmen des Gerätebodens besteht die Gefahr elektrischer Schläge. Das Gehäuse darf unter keinen Umständen geöffnet werden. Im Falle einer anhaltenden Störung das Gerät vom Netz trennen und dem Fachhändler, bei dem es gekauft wurde, zur Instandsetzung übergeben.</li> </ul>

## TECHNISCHE DATEN

<p><b>Nennausgangsleistung:</b> Min. 260 W RMS an 8 Ohm, 20 Hz bis 20 kHz mit nicht mehr als 0,02% Klirr. 450 W (an 4 Ohm, DIN – 1 kHz) 650 W (an 4 Ohm) 1100 W (an 1 Ohm)</p> <p><b>Dynamikleistung:</b></p> <p><b>Klirrfaktor:</b> Weniger als 0,002% (–3 dB bei Nennleistung an 8 Ohm)</p> <p><b>Intermodulationsverzerrung:</b> Weniger als 0,002% (60 Hz/7 kHz: 4/1 bei Nennleistung, 8 Ohm)</p> <p><b>Leistungsbandbreite:</b> 5 Hz – 80 kHz (an 8 Ohm, 0,02% Klirr.)</p> <p><b>Frequenzgang:</b> 1 Hz – 300 kHz +0, –3 dB (bei 1 W)</p> <p><b>Eingangsempfindlichkeit:</b> 1 V (asymmetrischer Eingang) 1 V (symmetrischer Eingang)</p> <p><b>Eingangsimpedanz:</b> 25 kOhm (asymmetrischer Eingang) 10 kOhm (symmetrischer Eingang)</p> <p><b>Ausgangsimpedanz:</b> 0,1 Ohm (1 kHz)</p>	<p><b>Fremdspannungsabstand:</b> 123 dB (IHF, A-Bewertung) (asymmetrischer)</p> <p><b>Ausgangsklemmen:</b> Lautsprecher A oder B: 4 Ohm – 16 Ohm A und B: 8 Ohm – 16 Ohm</p> <p><b>Netzanschluß:</b> 220 V/50 Hz (für europäische Länder) 240 V/50 Hz (für GB und Australien) 120 V/60 Hz (für USA und Kanada) 110/120/220/240 V/50, 60 Hz (für Asien, verstellbar)</p> <p><b>Leistungsaufnahme:</b> 7 A (für USA und Kanada) 350 W (IEC) 275 W (Mehrspannungsmodell)</p> <p><b>Abmessungen:</b> 310 (B) x 207 (H) x 456 (T) mm (einschl. Bedienelemente u. Gerätefüße)</p> <p><b>Gewicht:</b> 15,6 kg</p>
---	--

\* Änderungen des Designs und der technischen Daten vorbehalten.

## BEZEICHNUNGEN UND FUNKTIONEN DER EINZELNEN TEILE

**1 POWER (Netzschalter)**

Das Gerät wird durch Druck auf diesen Schalter eingeschaltet, wobei Anzeigen 7 und 11 bzw. 12 aufleuchten. Die Schutzschaltungsanzeige 10 blinkt zusätzlich einige Sekunden lang, bis der Verstärker betriebsbereit ist. Das Gerät wird durch erneutes Drücken des Schalters wieder ausgeschaltet.

**2 SPEAKERS-A (A-Lautsprecherschalter)**

Durch Drücken dieses Schalters wird die an der A-Lautsprecherklemme (SPEAKERS-A) angeschlossene Box angesteuert. Zur Bestätigung leuchtet die Anzeige "A" 13 auf.

**3 SPEAKERS-B (B-Lautsprecherschalter)**

Durch Drücken dieses Schalters wird die an der B-Lautsprecherklemme (SPEAKERS-B) angeschlossene Box angesteuert. Zur Bestätigung leuchtet die Anzeige "B" 14 auf.

**4 PROTECTOR (Rückstellschalter für Schutzschaltung)**

Der Verstärker ist mit einer Lautsprecher-Schutzschaltung ausgestattet. Falls die Schutzschaltung anspricht, kann das Gerät mit diesem Schalter auf normalen Betriebszustand rückgestellt werden. Der Schalter rastet nicht ein und kehrt nach seiner Betätigung von selbst in die Ausgangsstellung zurück.

\* Beim Betätigen des Schalters blinkt die Schutzschaltungsanzeige 10 einige Sekunden lang, wonach das Lautsprecherrelais wieder arbeitet.

**5 INPUT SELECTOR (Eingangswahlschalter)**

Mit diesem Schalter wird der Verstärker auf symmetrischen Signaleingang (CANNON XL-3-31) oder asymmetrischen Signaleingang (RCA, Cinch-Buchse) eingestellt. Dem gewählten Eingang entsprechend leuchtet eine der beiden folgenden Anzeigen: 11 Balance (symmetrisch) oder 12 Normal (asymmetrisch).

**6 INPUT LEVEL (Eingangspegelregler)**  
Zur Einstellung des Eingangspegels.

**8 STAND BY (Bereitschaftsanzeige)**

Wenn diese Anzeige leuchtet, befindet sich das Gerät im Bereitschaftszustand für fernbetätigtes Ein/Ausschalten. Die Anzeige leuchtet wenn:

- (1) nur das eine Ende des Fernsteuernkabels an der Fernsteuerbuchse (DC) auf der Geräterückseite angeschlossen ist.
- (2) der Endverstärker über das Fernsteuernkabel mit dem Vorverstärker (wie z.B. DAP-5500) verbunden und der Vorverstärker ausgeschaltet ist.

**Anmerkung:** Wenn Vor- und Endverstärker über das Fernsteuernkabel miteinander verbunden sind, wird der Endverstärker beim Einschalten des Vorverstärkers automatisch mit eingeschaltet. In diesem Fall erlischt die Bereitschaftsanzeige **8**, wonach die Schutzschaltungsanzeige einige Sekunden lang blinkt, bis der Endverstärker betriebsbereit ist.

**9 PEAK (Spitzenpegelanzeige)**

Für hochwertige, unverzerrte Tonwiedergabe der verschiedenen Programmquellen sollte die Lautstärke so eingestellt werden, daß die Spitzenpegelanzeige (PEAK) nicht aufleuchtet.

**10 PROTECTOR (Schutzschaltungsanzeige)**

Das Gerät ist mit verschiedenen Schutzschaltungsfunktionen ausgestattet. Diese Anzeige blinkt, wenn die Schutzschaltung für folgende Vorgänge aktiviert ist.

- (1) Tonstummenschaltung beim Einschalten des Geräts.
- (2) Übermäßige Verschiebespannung der Endstufe.
- (3) Überwärmung des Geräts.
- (4) Kurzschluß der Lautsprecherklemmen bzw. zu niedere Lautsprecherimpedanz.

## ANSCHLÜSSE

- Anschlußhinweise

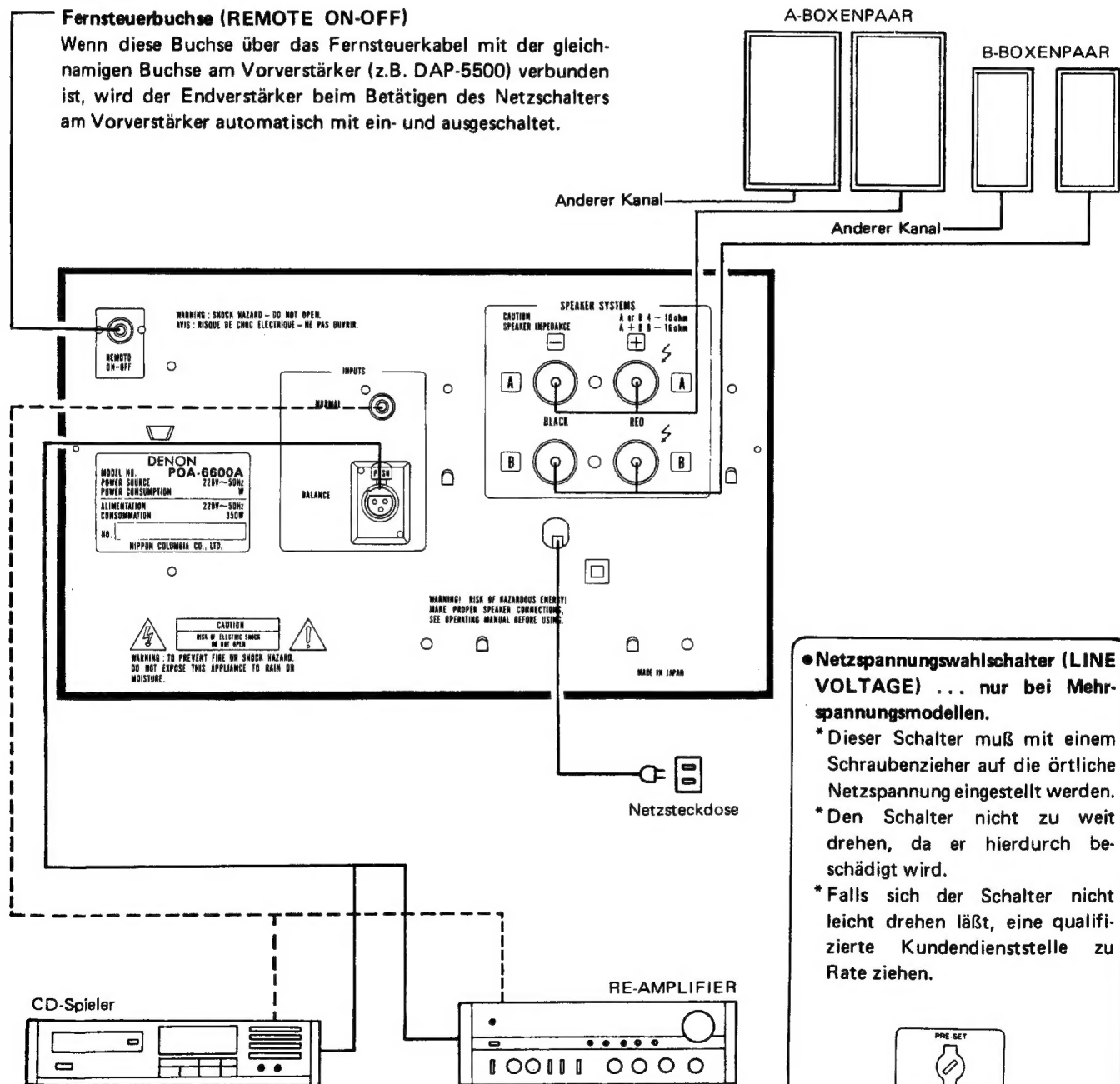
- Das Netzkabel erst dann an eine Steckdose anschließen, wenn alle anderen Anschlüsse vollständig sind.
- Die Stecker fest in die zugehörigen Buchsen stecken. Schlechter Kontakt hat Rauschen zur Folge.
- Anschluß- und Netzkabel nicht bündeln und die Anschlußkabel nicht neben dem Netzteil verlegen. Dies kann Brummen und Rauschen verursachen.

- Lautsprecherklemmen

Die linke Lautsprecherbox (von vorn gesehen) wird an die L-Klemmen und die rechte Box an die R-Klemmen an der Rückwand angeschlossen. Es sind zwei Lautsprecherklemmenfelder (SPEAKERS-A und -B) vorhanden. Wenn nur ein Boxenpaar angeschlossen werden soll, sind die A-Klemmen zu verwenden.

## Fernsteuerbuchse (REMOTE ON-OFF)

Wenn diese Buchse über das Fernsteuerkabel mit der gleichnamigen Buchse am Vorverstärker (z.B. DAP-5500) verbunden ist, wird der Endverstärker beim Betätigen des Netzschalters am Vorverstärker automatisch mit ein- und ausgeschaltet.



- Netzspannungswahlschalter (LINE VOLTAGE) ... nur bei Mehrspannungsmodellen.

- \* Dieser Schalter muß mit einem Schraubenzieher auf die örtliche Netzspannung eingestellt werden.
- \* Den Schalter nicht zu weit drehen, da er hierdurch beschädigt wird.
- \* Falls sich der Schalter nicht leicht drehen läßt, eine qualifizierte Kundendienststelle zu Rate ziehen.



VOREINGESTELLTE NETZSPANNUNG

### • Anschluß der Lautsprecherboxen

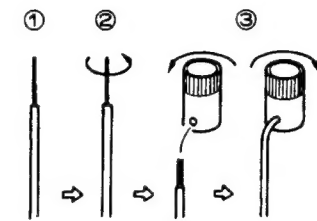
- Beim Verbinden der Lautsprecherklemmen mit den Lautsprecherboxen auf polrichtigen Anschluß achten: + an + und – an –. Wenn die Pole vertauscht werden, erhält man zu schwache Mittenfrequenzen, wobei der Stereoeffekt leidet, und die Positionen der einzelnen Instrumente nicht lokalisierbar sind.
- Darauf achten, daß die Drähte der Lautsprecherkabel nicht aus den Klemmen ragen und in Kontakt mit der benachbarten Klemme kommen können. Die beiden Kernleiter eines Kabels dürfen sich nicht berühren.

### • Lautsprecherimpedanz

- Wenn nur eine Box (d.h. ein Boxenpaar) betrieben werden soll (A oder B), können Lautsprecherboxen mit einer Nennimpedanz von 4 bis 16 Ohm verwendet werden.
- Beim Anschluß von zwei Boxen (A und B) muß die Impedanz zwischen 8 und 16 Ohm liegen. Bei Verwendung von Lautsprechern mit abweichendem Impedanzwert treten Betriebsstörungen auf.
- Lautsprecher mit niedrigerer Impedanz können zu einer Aktivierung der Schutzschaltung führen.

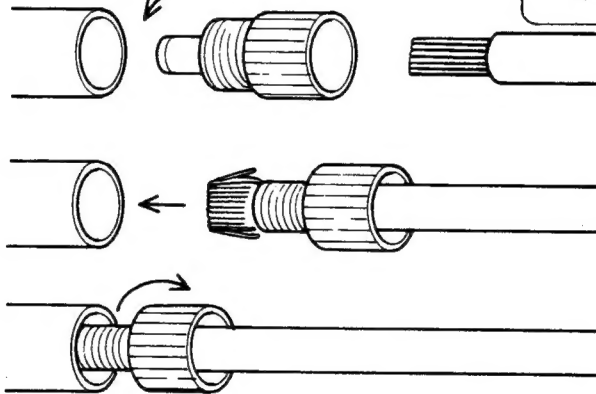
### • Anschluß normaler Lautsprecherkabel

1. Die Isolierung am Ende des Lautsprecherkabels wegschneiden.
2. Den Kernleiter zusammendrehen.
3. Den Knopf der Klemme ein wenig losdrehen, den Kernleiter in die kleine Öffnung stecken und den Knopf danach wieder festziehen, um den Draht sicher einzuklemmen.



### • Anschluß dickerer Lautsprecherkabel

1. Die Isolierung am Ende des Lautsprecherkabels wegschneiden. Den Knopf der Lautsprecherklemme ganz abdrehen.
2. Das Kabel durch die Öffnung des Klemmenknopfes stecken und die Drähte des Kernleiters umbiegen.
3. Den Klemmenknopf mit Kabel in die Klemme stecken und durch Drehen nach rechts festschrauben.



### Anmerkung:

Die Knöpfe der Lautsprecherklemmen können ganz abgedreht werden und gehen daher leicht verloren. Beim Anschluß sollte man daher schrittweise vorgehen und darauf achten, daß jeder Knopf wieder in seine Klemme geschraubt wird. Zur Orientierung ist die Geräterückwand entsprechend beschriftet.